

E I N L A D U N G

Buchvorstellung: **Johann Christian von Mannlich, Geschichte meines Lebens**

Termin: Donnerstag, 24. September 2026, 19 Uhr

Ort: Herzogsaal beim Stadtmuseum Zweibrücken

Referent: Rolf Clauditz (Herausgeber)

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne laden wir Sie zu einer bedeutenden Buchvorstellung ein. Die Memoiren von Johann Christian von Mannlich liegen endlich in deutscher Übersetzung vor. Damit ist eine der großartigsten Quellen zur Regionalgeschichte in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts und im frühen 19. Jahrhundert für einen größeren Leserkreis erschlossen. Es freut uns sehr, dass der Herausgeber, Rolf Clauditz, das Buch selbst vorstellen wird. Reisen Sie gedanklich mit an die Höfe von Zweibrücken, Mannheim, Schwetzingen, Versailles und München. Tauchen Sie ein in die Zeit der letzten Herzöge von Pfalz-Zweibrücken, der Französischen Revolution und des ersten bayerischen Königs Max I. Joseph.

Näheres entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gerne können Sie die Einladung auch in Ihrem Umfeld weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Veranstalter

Dr. Charlotte Glück

2. Vorsitzende Historischer Verein Zweibrücken e.V.

EINLADUNG
der
ZWEIBRÜCKER KULTURGUTSTIFTUNG
GEHRLEIN-FUCHS (MANNLICHHAUS)
des
HISTORISCHEN VEREINS ZWEIBRÜCKEN
der
KULTURDEZERNENTIN DER STADT ZWEIBRÜCKEN
FRAU CHRISTINA RAUCH

zu dem Vortrag

JOHANN CHRISTIAN VON MANNLICH'S
LEBENSERINNERUNGEN
„HISTOIRE DE MA VIE“
EINE ERSTE VOLLSTÄNDIGE NEUAUSGABE
IN DEUTSCHER SPRACHE

Referent: ROLF CLAUDITZ

am 24.09.2026, 19.00 Uhr im Herzogssaal
des Zweibrücker
Stadtmuseums (Herzogstr. 9)

Der Referent - ein Mitglied aus der Familie der Nachfahren Mannlichs - berichtet über die von ihm im Pustet- Verlag Regensburg erstmals vollständig in deutscher Sprache herausgegebene Neuausgabe der Lebenserinnerungen Johann Christian von Mannlichs.

Inhalt des Vortrages ist die Entstehens- und Publikationsgeschichte der Erinnerungen, ihre kulturgeschichtliche Bedeutung für die Zeit vom Übergang des Spätrokoko in die Neuordnung Europas im frühen 19.Jahrhundert.

Beschreibung

Johann Christian von Mannlich (1741–1822) war eine herausragende Persönlichkeit des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts: Maler, Architekt, Lithograph, Autor und als Zentralgaleriedirektor maßgeblich an der Zusammenführung der bayerischen Gemäldesammlungen beteiligt. Zwischen 1813 und 1818 verfasste er seine Lebensgeschichte in sogenanntem ›Pfälzer Französisch‹. Der Originaltext blieb lange unveröffentlicht und wurde erst Anfang der 1990er Jahre ins moderne Französisch übertragen und vollständig publiziert. Auf dieser Edition basiert die vorliegende deutsche Übersetzung, durch die Mannlichs Aufzeichnungen erstmals komplett in deutscher Sprache zugänglich sind. Die Memoiren gelten als bedeutendes Quellenwerk zur Geschichte Pfalz-Zweibrückens, der Rheinpfalz, des Hauses Wittelsbach und Bayerns in der Zeit der Spätaufklärung, der Französischen Revolution und der napoleonischen Epoche. Darüber hinaus besitzen sie großen Wert für die europäische Kulturgeschichte, da Mannlich als Zeitzeuge und Akteur tiefe Einblicke in Kunstpolitik, höfisches Leben, kulturelle Netzwerke und die politischen Umbrüche seiner Zeit gewährt.

Portrait

Rolf Clauditz,
geb. 1945, hat das Forstamt und den Naturpark in Hann. Münden geleitet, war wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Göttingen, freier Mitarbeiter einer Regionalzeitung und ist aktuell Vorstand des örtlichen Geschichtsvereins.